

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst Halle, 1788

VD18 90849906

1) Sachsen-Coburg-Saalfeldischer Antheil.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests an Argain Spice of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

1) Sadifen . Cobneg : Saalfeldischer Untheil.

Stadte: 1) Coburt, in einem angenehmen Thale an ber Itid, die Sauptstadt bes gangen Fürstenthums und Reff= beng bes Bergogs. Die Borftabte find weit ansehnlicher als Die Stadt felbft. In beiden find über 7000 Einwohner. Das Bergogliche Residenzschloß wird die Brenburg genannt. Dier war fonft eine Steinmanufactur, worin ans verfteiners tem Solze allerlen Baaren verfertigt wurden. Diefe ift fchon feit einigen Jahren, fo wie die hiefige Porcellanfabrite, eingegangen. Ein Sauptzweig ber hiefigen Induftrie und Sandlung ift bie fcone Schaafwolle aus ben Schaferenen bes Bergogs thums. Gie wird hier gefammt und befondere nach dem Bogts lande verfendet, mo fie in den Geraifchen Fabrifen gebraucht wird. Man verfertigt bier auch einige wollne Tucher und Benge, uns terhalt eine gute Farberen, eine Gold : und Gilbermanufactur, eine Stuck , und Glockengiefferen zc. Richt weit von ber Stadt ift eine Schnallenfabrif. Eine und eine halbe Stunde von ber Stadt ift eine Steinmuble, wo die auf ben Medern liegende uns nube Steine gu fleinen Steinfugeln ober Schnellfaulchen verars beitet werden. Jahrlich werden bei 2 bis 21 Millionen Stucke von verschiedner Große gemahlen. Diefe Rugeln gehn hauptfachlich nach Solland, und werden von da nach beiden Indien geschickt.

2) Meustadt an der Heide, mit einer Tabaksfabrik. Im D. Grub am Forste ist ein Blaufarbenwerk. Das sogenannte Berlinerblau wird hier in ziemlicher Menge gemacht, und Centnerweise nach Frankreich, Italien, Spanien ver-

fendet.

2) Sadfen : Meinungischer Untheil.

Das Städtchen Sommeberg hat nur 1750 Einwohner. Man treibt bier einen starken Pandel mit Schiefertaseln, Wetze steinen, Flintensteinen, Nägeln, Leder und allerhand Polzwaare, Oreborgeln, Degenscheiden, Schachteln, Kästichen, Sprie zen z. Schusterspänen, Pfeisen, Spielsachen, welche auf den benachbarten Dörfern gemacht und hier in Sonnenberg gewöhne ich gemahlt werden. Diese gehn nach Nürnberg, Frankfurt am Main und selbst nach Hamburg bin. Vorzüglich merkwürs dig ist die hiesige Spiegelfabrik, welche alle Urten kleiner und größer